



Filmbüro Baden-Württemberg e.V. • Friedrichstraße 37 • 70174 Stuttgart

Stuttgart, 23. Juli 2017

Betreff: Gewinner des 14. Indischen Filmfestival Stuttgart

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

die Gewinner des 14. indischen Filmfestival Stuttgart stehen fest. Mit der Bitte um Veröffentlichung erhalten Sie Preisträger-PM zum 14. Indischen Filmfestival Stuttgart. Über eine Beleg-PDF an jahn@filmbuerobw.de sind wir dankbar.

Im Anhang der PM finden Sie zudem vom Gewinnerspielfilm ein honorarfreies Foto. Bitte beachten Sie die oben genannte Sperrfrist. Für Rückfragen stehe ich unter der Rufnummer 01520 322 8786 gerne zur Verfügung.

Dankeschön und beste Grüße
Hans-Peter Jahn
-Pressesprecher Filmbüro Baden-Württemberg

German Star of India für Regisseur Haobam Paban Kumar

'Lady of the Lake' überzeugt die Jury

Gewinner des 14. Indischen Filmfestival Stuttgart

Stuttgart - Der ethnografische Thriller 'Loktak Lairembee - Lady of the Lake' von Haobam Paban Kumar ist am Sonntag zum Abschluß des 14. Indischen Filmfestival Stuttgart im Metropol Kino in Stuttgart mit dem German Star of India in der Kategorie Spielfilm ausgezeichnet worden. Der German Star of India in der Kategorie Kurzfilm geht an 'Azaad' von Rahul V. Chittella. Für 'Camera Threat' von Bernd Lützel gab es eine Lobende Erwähnung. 'The Cinema Travellers' von Shirley Abraham und Amit Madheshiya wurde mit dem German Star of India in der Kategorie Dokumentarfilm ausgezeichnet. Der Film 'An Billion Colour Story' von Padmakumar Narasimhamurthy gewann den Director's Vision Award. Publikumsliebbling war 'Mukti Bhawan - Hotel Salvation' von Shubhashish Bhutiani. Im Wettbewerb wurden Preise im Gesamtwert von 7.000 Euro vergeben. An den fünf Festivaltagen kamen mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher.

An allen Festivaltagen waren mehrere Vorstellungen ausverkauft. Mehr als 40 aktuelle Filmproduktionen aus ganz Indien gaben einen einmaligen Einblick in das neue indische Kino. Wahlkampf auf indisch und Geschichten über starke Frauen bildeten Themenschwerpunkte. Festivalleiter Oliver Mahn begrüßte in der baden-württembergischen Landeshauptstadt zahlreiche Filmgäste aus Indien, unter anderem Sumira Roy ('Last days, Last shot'), Dr. Mohan Agashe ('Kaasav - Turtle'), Madhura Dalimbkar ('Laal Vaali - The Red One'), Dev Benegal ('Road, Movie', MFG Master Class und Jurymitglied), Vinod Kapri (Regisseur 'Pihu'), Mangesh Joshi (Regisseur 'Lathe Joshi') sowie die beiden Regisseure Varun Trikha ('The Wall') und Shubhashish Bhutiani 'Mukti Bhawan - Hotel Salvation'. Der französische Schauspieler Simon Frenay, der in 'Shab - The Night' von Onir eine Hauptrolle spielt, reiste aus Paris an.

Spielfilm 'Lady of the Lake' ist der Große Festival-Gewinner

Der große Gewinner des Festivals heißt 'Loktak Lairembee - Lady of the Lake' von Haobam Paban Kumar. Der mit 4.000 Euro dotierte German Star of



India, der vom Hauptsponsor des Festivals, Honorarkonsul Andreas Lapp, gestiftet wird, wirft nach Auffassung der Jury "einen unerschrockenen Blick auf die Konvention des Kinos" und erzähle gleichzeitig eine Geschichte, die mit unserer Zeit in Einklang steht. Kumars Spielfilmdebüt wurde ausschließlich mit Laiendarstellern aus dem Gebiet um den Loktak-See im Norden Indiens gedreht. In diesem landschaftlichen Paradies trifft extreme Schönheit auf extreme Gewalt. Es herrscht das Recht des Stärkeren. "Das Filmemacherteam begibt sich auf subtile, poetische, ja hypnotisierende Weise in eine Welt zwischen Traum und Realität, wo Themen wie Vertreibung, Menschenrechte und Konflikte in unserer Heimat, unserer Erde und unserer Umwelt aufkommen, die in diesem Film mit großer Integrität und Ehrlichkeit gezeigt werden", begründen die Jury ihre Entscheidung.

Regisseur Haobam Paban Kumar besitzt ein Diplom in Regie und Drehbuchschreiben, das er am Satyajit Ray Film and Television Institute Kolkata erworben hat. Ins Rampenlicht trat er mit seinem Film ‚AFSPA, 1958‘ (2006), mit dem er den International Jury and FIPRESCI Award beim neunten Mumbai International Film Festival 2006 gewann. Auch viele seiner weiteren Filme - etwa ‚A Cry in the Dark‘ (2006), ‚The First Leap‘ (2008), ‚Mr India‘ (2009), ‚Ruptured Spring‘ (2012) - wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Kurzfilmpreis an ‚Azaad‘ von Rahul V. Chittella

Der mit 1.000 Euro dotierte Kurzfilmpreis geht an ‚Azaad‘ von Rahul V. Chittella. Der Film stärkt den unerschrockenen und mutigen Journalisten den Rücken. ‚Azaad‘ ist ein "gekonnt ausgeführter Kurzfilm, der zeigt, welchen Herausforderungen sich eine Familie der Mittelschicht in Indien zu stellen hat. Er erzählt auf überzeugende Weise die Geschichte einer Vater-Sohn-Beziehung und beschäftigt sich damit, wie kostspielig der Besuch privater Bildungseinrichtungen ist und wie schwierig sich der Kampf um die journalistische Meinungsfreiheit gestaltet", lautet die einstimmige Meinung der Jury. Der Film beeindruckt durch seine starke und nuancierte Erzählstruktur, die auf erfrischende Weise das Private und das Politische miteinander verknüpft. Die Geschichte verleihe einer Realität eine Stimme, "die derzeit eine hohe Relevanz in der aktuellen sozio-politischen Landschaft Indiens besitzt", hebt die Jury hervor.

‘The Cinema Travellers‘ gewinnt in Kategorie Dokumentarfilm

Die Dokumentation ‚Cinema Travellers‘ von Shirley Abraham und Amit Madheshiya überzeugte die Jury. Die beiden Regisseure des mit 1.000 Euro dotierten Dokumentarfilmpreises beschreiben „auf wunderschöne Art und Weise die universelle Anziehungskraft des Kinos – und wie sich dort die Digitalisierung langsam durchsetzt, was für manche ein ziemlich schmerzhafter Prozess ist“, urteilt die Jury. Gedreht im Herzen des ländlichen Indiens, zeige der Film, wie sehr das Kino die Bevölkerung in den ländlichen Regionen fasziniere und wie die bewegten Bilder alle in ihren Bann ziehen. Der Filmprojektor selbst erscheine mehr und mehr wie ein lebendiges Wesen und der Zuschauer entwickle Empathie mit diesem aussterbenden Gewerbe des reisenden Kinos. Glücklicherweise sei der Film nicht nostalgieüberladen, denn er zeige auch, dass der Kauf eines digitalen Projektors den reisenden Kinoleuten neue Hoffnung gibt, ihr Geschäft weiter betreiben zu können. „Der Film greift mit der fortschreitenden Digitalisierung ein universell debattiertes Thema auf, das langsam viele Aspekte unserer Gesellschaft verändert – manche zum Guten, manche zu Schlechten – und uns zurücklässt mit der Erinnerung an die Zeiten, die vergangen sind“, so die Jury weiter.

Eine Lobende Erwähnung erhielt Bernd Lützlers ‚Camera Threat‘. Diese Dokumentation sei ein spielerischer Dialog zwischen analogem und digitalem Filmmaterial, Schauspielern und Regisseur auf einer Besetzungscouch. Der Film sei schrullig, scharfsinnig und originell.

Der Director's Vision Award geht an ‚An Billion Colour Story‘ von Padmakumar Narasimhamurthy, der sich gegen Intoleranz und Vorurteile einsetzt. Der Directors Vision Award richtet sich an Regisseure, die in ihrem Filmbeitrag ambitioniert den Blick auf einen kulturellen, sozialen oder gesellschaftlichen Missstand richten.

Der vom Münchner Bollywood-TV-Sender ‚Zee.One‘ gestiftete Audience Award, mit 1.000 Euro dotiert, wird vom Publikum aus allen auf dem Festival gezeigten Filmen gewählt. Publikumsliebbling war ‚Mukti Bhawan - Hotel Salvation‘ von Shubhashish Bhutiani.

Festival für Meinungsfreiheit und Vielfalt

„Das Festival steht für Meinungsfreiheit und Vielfalt“, erklärte Festivalleiter Oliver Mahn. Baden-Württembergs Kunststaatssekretärin Petra Olschowski versicherte, dass sie sich auch künftig für eine finanzielle Unterstützung des



Festivals durch das Land einsetzen wolle. Staatssekretärin Petra Olschowski betonte, dass Baden-Württemberg das Indische Filmfestival Stuttgart erstmals finanziell unterstützt. Sowohl Dr. Birgit Schneider-Bönninger von der Stadt Stuttgart und Honorarkonsul Andreas Lapp blickten auf das Jahr 2018, wenn Stuttgart und Mumbai den 50. Geburtstag ihrer Städtepartnerschaft und das Indische Filmfestival Stuttgart seine 15. Ausgabe feiern. Andreas Lapp: "Das wird eine große Party!" Im Rahmen der Preisverleihung gab es für Festivalgast Dr. Mohan Agashe zum 70. Geburtstag eine kleine Party mit Kuchen, Kerzen, Ständchen.

Die Robert Bosch Stiftung hat sowohl den ausverkauften Schultag als auch die täglichen 'Tea Talks' gefördert. Ebenso die Festivalzeitung, die erstmals erschien und von einem Team der Jugendpresse Baden-Württemberg gestaltet wurde. Ein Highlight für die ganze Familie war der Spielfilm 'Half Ticket', dessen Dialoge die Stuttgarter Schauspielerin Juliane Bacher live in Deutsch einsprach. Farbtupfer im Rahmenprogramm waren der Besuch der Miss India Sushmita Singh aus Holland, der Tanz auf dem Roten Teppich mit Derrick Linco & dem Bombay Dance Club, die Auftritte des 'Bollywood-Griechen' Sakis Tsapakidis aus Gerlingen, das Live-Konzert mit der indischen Musikerin Jayalakshmi Sekhar, Markus Vetter mit seiner schrillen 3radDisco sowie die Verkostung von indischen Teesorten und Rotwein aus Indien.

Das 15. Indische Filmfestival Stuttgart findet statt vom 18. bis 22. Juli 2018.